deutschen Beamten lernen, wie man bei ber Sandhabung ber Befete ohne Unfehen ber Berfon verfährt.

Freiburg. (Wieber ein Gifenbahnunfall.) Die Nachricht über Bahnunfälle mehren fich in geradeau fchreckenerregender Weise. Als am 18. ber von Offenburg fommende Mittagsichnellzug bem Uebergange nabe Dinglingen fich naberte, tom ein mit einer Ruh bespannter Wagen, auf welchem ein Landmann und ein Rind fagen, angefahren. Die Bahnwartersfrau wollte die Schranten ichließen, ber Mann meinte jedoch noch durchfahren zu konnen. Es fcheint fich hieran noch ein Wortstreit gefnüpft zu haben, mabrend beffen fich ber Wagen weiter vorwarts auf bie Schienen bewegte. In biefem Augenblid erreichte auch ber Bug die Stelle und rollte mit voller Gewalt über die drei Menschen hinweg. Die Frau wurde als Leiche aufgefunden, ber Landmann und das Rind atmeten noch, als man fie aufhob; beibe find jeboch inzwischen ebenfalls verschieden, und zwar bas Rind in Lahr, wohin es transportiert worden war, ber Mann, ber in die hiefige Rlinit übergeführt werden follte, mabrend des Transportes vom Bahnhof dahin. Neben den Berungludten fand man ben leblofen Rorper ber Ruh und ben gertrummerten Wagen auf ben Schienen.

Münden. Um 21. bis 23. Srptember fand hier ber achte beutsche Kongreß für erziehliche Rnabenhanbarbeit statt.

Defterreich-Ungarn.

* Die Berufung bes Bifchofs Strogmanr nach Rom ift bereits ber zweite Schritt, ben bie Rurie biefem Rirchenfürsten gegenüber unternimmt; urfprünglich richtete fie an Strogmanr die Aufforderung, fein Berhalten ber Riemer Feier gegenüber zu rechtfertigen; Strogmanr fanbte barauf eine Rechtfertigungsforift ein, die jedoch nicht als genügend befunden wurde.

Mus Rom, 20. Septbr., melbet bas "B. T.=B.": anläglich bes 18. Jahrestages der Befreiung Roms ift die Stadt reich beflaggt. Unter bem Belaute ber großen Glode bes Rapitols begab fich ber Gemeinderat zu bem Grabe Biftor Emanuels. um einen Rranz auf dasselbe niederzulegen. Bon dort verfügte fich ber Bemeinderat mit einer Deputation ber Armee und begleitet von einer gahlreichen Bolfsmenge nach ber Stadtmauer, um an ber Stelle, wo die Ranonen bei bem Biusthore eine Breiche gelegt hatten, ebenfalls einen Rrang niederzulegen. Der Maire, Marquis Guiccioli, verlas bas bereits mitgeteilte Telegramm des Königs aus Monza und hielt eine patriotische Unfprache. Die versammelte gahlreiche Boltsmenge beglei= tete bie Rebe mit Beifallszeichen und ben Rufen : "Gs lebe ber König, es lebe Rom, bie unantaftbare Sauptsftadt Italiens." — Der König wohnte heute in Biella ber Enthüllung des Denkmals Sellas bei, von der Bevölkerung und ben Festeilnehmern lebhaft begrüßt. - Ginem Brivattelegramme zufolge hielt bei biefer Belegenheit Professor Sofmann aus Berlin eine enthusiaftisch aufgenommene Rebe. Tiefe Bewegung rief namentlich ber Bergleich bes haffes, ben bereinft

ben Batifan gerichteten Worten. Ronig Sumbert brudte barauf Sofmann, ber fliegend italienisch gesprochen hatte, herzlich die hand; alle Unwesenden brachten Deutschland wiederholt begeisterte Ovationen. Luison.

Erzählung von Bruno Röhler.

Raifer Barbaroffa in Italien hinterließ, mit ber in-

nigen Liebe hervor, mit welcher Stalien unfern fter-

benben Raifer Friebrich begleitete. Sofmann feierte Sella als ben eigentlichen Begründer ber beutsch-

italienischen Alliang und fchloß mit energischen, gegen

(Fortsetzung.) "Umgehend traf barauf von meiner Mutter die Untwort ein, baf fie mich erwarte und baf fie fich bie bitterften Borwurfe barüber mache, nicht fogleich nach meinem erften Bericht meiner Bitte um Burudrufung entfprochen zu haben. Baul übernahm es bann, von der Fürstin meine Entlaffung zu erlangen, mas ihm indes erft nach langen Berhandlungen gludte; mußte ich boch, daß der Graf alle Hebel in Bewegung fette, meiner Entfernung entgegenzuarbeiten. Endlich schien alles geordnet zu sein — in der kommenden Woche sollte ich Petersburg verlassen. Mein Bruder brachte mir die frohe Botschaft, daß mich die Fürstin freiges geben, auf mein Bimmer. In feiner Begleitung befand fich ber Graf, mit bem mein Bruber, ba er ein Landsmann und ein Klubgenoffe von ihm war, schnell

Befanntichaft gemacht. "Da ich vor meinem Bruber nicht immermährend mit Unflagen erscheinen wollte, hatte ich ihm jenes Erlebnis mit bem Grafen nicht mitgeteilt, bagegen batte bieser unserer Begegnung, allerdings in einer durchaus veränderten Gestalt, erwähnt, wodurch mein Bruder die Ueberzeugung gewonnen haben mochte, baß der Graf der einzige hier in der Fremde sei, der sich meines Bertrauens, oder wenigstens meiner näheren Bekanntsichaft erfreue Aus diesem Grunde sand er es erklärsticht lich, daß sich der Graf stets nach mir erkundigte und meine Beachtung zu verdienen suchte, sich auch jett bie Ersaubnis erbeten hatte, Zeuge zu sein, als mir die erwünschte Freiheit verkundet wurde. — In jener gludlichen Stunde fand ich benn aud jum erftenmal nicht den Con bes Wiberwillens gegen ben Grafen, ben ich sonft diesem gegenüber anzuschlagen pflegte. Die Freude, wieder nach der geliebten Heimat zuruck: tehren zu dürfen, ließ mich alles um mich her in rostgem Lichte erblicken. Ja — ich wies diesmal nicht die her in zum Abschied was geschiehen zeichen zuruck, daß seine Bangen waren. Auf meine Frage, die Harrte wie verstört vor sich nieder. Endlich rang sich

Frantreid.

* Bon einer neuen Spionengeschichte wiffen mehrere Barifer Blatter zu berichten, indem fie behaupten, bag in Belfort eine "beutsche Agentur" fich befinbe, Die ein Spionennet über die ganze Gegend gebreitet habe. Die Einzelheiten seien fo ichwerwiegend, daß sie dassitrengste Borgehen gegen die in Belfort mohnenden Fremden erfordern. Abgeordnete, benen die Lage betannt fei, hatten in diefer Angelegenheit bereits Schritte beim Minifter gethan. Die Spionenfurcht ift in Frantreich zu einer mahren Epidemie geworben. * Auf den Marquefas-Infeln im Stillen Dzean

ist die frangösische Flagge gehißt worden, nachdem 200 frangösische Marinefoldaten gelandet waren und eine große Ungahl Gingeborener nach erbitterter Begenwehr getotet hatten.

Der Streit ber Arbeiter bes Giffel-Turmes ift been bigt, nachbem herr Giffel allen Arbeitern eine Lohnerhöhung von 5 Centimes per Stunde, und awar icon vom 1. September an gerechnet, bewilligt

hat. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen.

Großbritanien. In Dublin fand am Dienstag ein neuer Rampf in ber bortigen Raferne zwischen ben Golbaten (Schotten und Irlanbern) ftatt. Die Urfache war nationale Gifersucht. Die Rampfenben muß-ten mit bem Bajonet auseinandergetrieben werben, vierzig blieben verwundet auf bem Blate und mußten ins Lazaret geschafft werben. Gin Kriegsgericht ift bereits zur Untersuchung bes Borfalls eingefest.

Rugland. Betersburg. (Befuch bes Baren im Rau-tafus.) Im Rautafus werben ber "R.=3." zufolge großartige Borbereitungen für den Empfang bes 3aren getroffen. Um 29. trifft ber Bar in Blabitamtas ein und besucht ipater ben Groffursten Michael, ben ehemaligen Statthalter, in Borshom. Der Abel veranftaltet in Tiflis einen Ball, ber 45 000 Rubel foften wird. Ueberall wird ber Bar bie Truppen befichtigen. Auch die neuen, aus Gingeborenen gebilbeten Schütenbataillone und alle irregularen Regimen-ter. In ber tautafifchen Armee fteht ihm ein begeifterter Empfang bevor. Der Generalgouverneur Fürft Donbutoff hat riefige Summen bewilligt, um alte Schaben gu verbeden; fo find für bie Beerftrage von Tiflis nach bem bortigen Sommerlager allein 160000 Rubel ausgeworfen. Man glaubt, daß ber Fürst nach bem Befuche bes Baren feine Stellung niederlegt. Der Bar wird auch Batum besuchen ...

Bericiedenes.

* Raifer Friedrich als Juteftat-Erbe eines reichen Frangofen! Gin Erbichaftsftreit, ber einzig in feiner Art daftehen dürfte, schwebt gegenwärtig vor bem Berichtshof von Melun in Frantreich. Baul Auguft Barciller, fo ergahlt ber Temps, mar ber Befiger eines Schloffes in Boiffife-le-Roi bei Melun. Barciller hatte Jura ftubiert, fich mit Malerei befchaftigt und Altertumer gefammelt, irgendwelche Borfalle aber icheinen ihm bie Lebensfreude vergallt gu haben, verbittert zog er fich in fein Bestigung zurud und baute hier, von seinen Mitburgern wegen seines Geizes und seiner Brozeffucht verabscheut, seinen Rohl. Im Fruhjahr 1887 mar Barciller gu einem Monat Gefängnis verurteilt worden, weil er auf einen Taglohner, ber eine Forderung einziehen wollte', einen Revolverfchuß abgegeben hatte; ba er unschulbig verurteilt zu fein glaubte und ichon bamals frankelte, hoffte er bei Be-

gu haben - mein Bruber hatte bann nicht fo willig

enes Unbeil gegen mich beraufbeschiporen tonnen bo

"Zwei Tage darauf — es war fpat in ber Nacht, ich war noch auf, ba mich bas Orbnen meiner Sachen

beschäftigte — hörte ich, bag ein Gegenstand an mein, burch eine Holzialousie verschloffenes, nach bem Park hinausführendes Fenster geworfen wurde. Ich erschrat

und wollte schon aus bem Zimmer hinauseilen, um bie Dienerschaft herbeizuholen, als ich brunten im Bart

leise meinen Ramen rufen hörte. 3ch hatte die Stim-me meines Brubers ertannt und fchritt beshalb fchnell

zum Fenster, um basselbe zu öffnen. Paul stand unten im Part, er mußte sich von der Straße aus über die niedrige Mauer geschwungen haben und rief mir zu, daß er mich augenblicklich sprechen musse. Ich glaubte jedoch zunächst nach der Ursache seines späten und unter so seltsamen Umständen erfolgten Besuches

und unter so seltsamen Umständen erfolgten Besuches fragen zu muffen, doch schnitt er mir mit einer hastigen, slehenden Bewegung das Wort ab, mir dabei mit eine dringlichem Ton die Worte zurusend: "Ich werde dir alles mitteilen, laß mich nur erst ins Haus hinein!"
"Bon der gewaltigen Aufregung, die aus dem ganzen Wesen meines Bruders sprach, auß heftigste des unruhigt, nahm ich schnell ein Licht zur Hand und eilte ins Bestibul hinad zu einer kleinen Thur, die hinauß in den Park sührte. Wenige Augenblicke nachher kand mir Kaul in meinem Limmer gegenüber

mir noch jest immer bie Geele mit Graufen füllt.

liches Bedauern, mich nicht ferner feben gu tonnen, fo bag ich in jener frohen Stunde beinahe ju glauben begann — bag ich ihm boch vielleicht Unrecht gethan, weil ich feiner auffallenden Freundlichkeit unlautere Motive untergeschoben. D, wie oft habe ich bann fpater bedauert, gerabe in jenen Augenbliden meinem Abichen gegen ben Grafen nicht offen Ausbrud gegeben

"Ich glaubte nicht recht ju boren, gum mindeften nicht ben Sinn feiner Worte berftanben zu haben, aber ein unbefdreibliches Gefühl, als brobe mir Unbeil, befchlich mich, als ich ben fonft fo lebensfroben, beiteren Menfchen wie gebrochen und vernichtet auf einen Seffel niederfinken fah. In turgen, abgeriffenen Saten berichtete er, bag er foeben aus bem Rlubhaufe komme,
wo er, bom Wein erhitt, mit einem ticherkeffischen wo er, bom Wein erhitt, mit einem tscherkessischen Reiterossisier, bem jungen Grafen Relidow, eine Wette eingegangen sei, beren Gegenstand ber Grandprix bes biedjährigen Pariser Rennens gemesen sei. Während er für Frankreich ben Sieg behauptet, habe sein Gegner Englands Fahne hochgehalten. Man habe sich immer mehr erhitzt, und Graf Nelidow hätte dann schließlich eine Anweisung von 100000 Frank als Einsat seiner Wette auf den Tisch geworfen.

Bette auf ben Tilch geworfen.

"Baul habe nun nicht mehr zurücktehen können und sei in seiner Erregtheit schnell in sein Zimmer hinaufgerannt, das ihm im Botschaftshotel eingeräumt sei, in dessen unmittelbarer Rähe sich auch das Klubhaus besindet, und bort habe er aus seinem Schreibtisch, aus der ihm andertrauten Handlasse Tumme des Grafen Relidow geseht. Die Leberlegung, daß er ein tolles Wagestud begehe, sei ihm völlig fern geblieben — der Glaube, seines Sieges sicher zu sein, hätte sein ganzes Innere erfüllt. Und doch habe die eingelaufene Depesche seinem Gegner die Siegesbotschaft gebracht.

fcaft gebracht. "Jeht erft sei es ihm mit Zentnerschwere auf bie Seele gefallen, welch' entsehliches Berhängnis er über sich heraufbeschworen. Er muffe nun binnen vierundzwanzig Stunden jene Summe beschaffen ober — sich eine Rugel bor ben Ropf ichießen.

legenheit bes Nationalfestes vom Brafibenten ber Res publit begnabigt zu werben. Aber er wurde nicht be-gnabigt und ftarb am 20. Juli 1887 im Gefangnis bon Melun. Das Testament Barcillers, bas berfelbe einige Lage vor feinem Tobe feinem Bachter mit ben Borten "jest tann ich rubig fterben" übergeben hatte, bereitete ben Erben eine arge Enttäufchung. Der Bereftorbene hatte nämlich fein Schloß und Zubehör, 180 Geftar Beibelanb, Biefen, Balb und Aeder, bein Damaligen Rronpringen des Deutschen Reiches vermacht mit ber Bestimmung, daß baselbst unter bem Ramen "Rolonie Barciller-Rronpring" ein landwirtschaftliches Institut eingerichtet wurde, in dem nur Deutsche beschäftigt, Franzosen aber grundsäglich ausgeschlossen sein sollten. Das war die Rache des Sonderlings, er wußte, daß er seine Landsleute am empfindlichsten treffen wurde, wenn er den verhaßten Deutschen bas Erbe überwies, auf bas jene bereits gelauert hatten. Die Erben fochten die Bultigfeit bes Testaments an und auf diplomatischem Bege ging burch bie beutsche Botschaft die Rachricht ein, bag Raifer Friedrich III. - bie Berhandlungen hatten fich bis jum Tobe Raifer Bilbelme bingegogen - nicht gewillt fei , bas Erbe angutreten. Ein förmlicher Bergicht aber lag nicht vor, und bas Gericht hat fich barüber noch nicht ausgesprochen, ob jene Erflarung vor bem Gefes als Bergichtleiftung zulässig ift. Ift bas nicht ber Fall, so muß eine folde erft von ben Erben Raifer Frieb: richs eingeholt werben. Bis gu ber Entichei-bung wird das Erbe von Sachtunbigen, bie bas Bericht eingesett hat, verwaltet.

> Fruchtpreife. Winnenben ben 20. Geptbr. 1888.

Rernen — M. — Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf. Dintel 7 M. 28 Pf. 6 M. 98 Pf. 6 M. 71 Pf. Haber 8 M. 12 Pf. 6 M. 53 Pf. 6 M. 16 Pf. Söchster Breis. 8 Dt. — Bf. 8 M. 30 Bf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 30 Pf. Roggen 3 M. 50 Pf. Waizen — M. — Pf. Einforn — M. — Pf., Ackerbohnen — M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Welschforn 2 M. 70 Pf. Linsen — M. — Pf. 1 Pfd. Butter — M. 86 Pf. 1 Ctr. Stroh 2 Mt. 90 Bf. 1 Ctr. Beu. - M. Rartoffeln 1 M. - Bf. Mittelpreife pro Simri.

Dbft= und Rartoffelbreife. Stuttgart ten 22. Sept. Bilhelmsplat : 1800 gtr. wurtt. Moftobst zu 2 M. - Bf. bis 2 M. 50 Bf.

Mezingen ben 21. Sept. Zufuhr groß, Breise gebrückt, per Simri 40 Bf., pr. Sac-2 M. Oppenweiler ben 24. Sept. Heute ist ein erster Obsttauf von 100 3tr. à 3 Mart per 3tr. abgeschlossen

Rezingen den 21. Sept. Hopfenernte nabezu besenbigt. Quantität schlägt vor, Preise von 85-100

Oberftenfelb ben 20. Gept. Samtlicher hiefiger Sopfenertrag ift um ben Breis von 90-100 M. pr. . verkauft.

Ditmarsheim ben 20. Sept. Sier find 130 D. geboten, boch halten bie Produzenten ziemlich gurud. Siegu Mr. 17 der Blatter des Alteriumspereins.

ein tiefer Seufzer aus feiner Bruft, und mit einem Aufschrei, ber mir bas Berg erbeben machte, berichtete er mir, bag er verloren fei, wenn ich ihm nicht Ret-

(Fortfepung folgt.)

er murthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 115.

Donnerstag ben 27. September 1888.

57. Jahrg.

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Nuftviertem Unterhaltungsblatt" in ber Stadt Bacnang 1 M. 20 Bi., im Oberamtsbezirf Bacnang burch Poftbezug 1 Mt. 45 Bf., außerhalb besselben 1 M. 65 Bf. - Die Ginructungsgebiihr beträgt die einfraltige Zeile ober beren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bacnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Bf., für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

Umtliche Befanntmachungen.

Bekanntmachung ber R. Zentralftelle für die Landwirtschaft betreffend die Reuaufnahme von Röglingen in die Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf ben 1. Januar 1889 find für die zwei Jahre 1889 und 1890 sechs Böglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, welche um Auf-nahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binuen vier Wochen bei dem Borsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werben fobann zu einer Borprufung einberufen, welche anfangs Dezember ftattfinden wird.

Die Aufzunehmenden muffen das 17. Lebensjahr zuruchgelegt haben, vollkommen gefund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt, mit den gewöhnlichen Arbeit en in Feld und Weinderg-bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Bortrag gehörig aufzusaffen. Rost, Wohung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlsverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpstichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs dis zum Schluß des Jahres 1890 durchzumachen. Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweisährigen Kurses einen auf gründliche Verusliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Besestigung und Beitersührung in den gewöhnlichen Bolksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie,

Physit, Mechanit, sowie theoretische und prattifche Unterweifung im Felds, Wein-, Gemufe- und Obstbau, fowie in ber Biehzucht erteilt. Falls einer ber Röglinge mabrend bes Lehrturfes an ber Beinbaufchule in bas militarpflichtige Alter eintreten follte, fo tann er nach § 30 Biff. 2 lit. f. ber beutschen Wehrordnung vom 28. Septer. 1875 (Reg.-Bl. 1875 S. 565 ff.) bis nach vollendeter Lehrzeit zuruckgestellt werden.
Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerseld und Wiesen besteht.

Mit den Eingaben ist ein Geburtsichein, Impfichein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderats über den Stand und etwaigen Grundbesit des Baters, über beffen Einwilligung ju dem Borhaben seines Sohnes, über das Heimatrecht, das Pradikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

R. Antegericht Badmang. Das Konkursverfahren

gegen Gottlieb Lang, Seifensieders Cheleute in Murrhardt, ist nach Bestätigung bes Zwangsvergleichs, Abhaltung bes Schlußtermins und Bollzug ber Schlußverzteilung heute aufgehoben worden. Berichtsichreiber Siemer.

R. Umtsgericht Badnang.

Das Konkursversahren gegen Salob Start, Fuhrmann in Murrhardt, ift nach Abhaltung bes Schluß-

termins und Bollzug ber Schlufverteilung heute aufgehoben worben. R. Amtsgericht Badnang.

Das Konkursverfahren

gegen Rarl Subelmaier, Rramer in Oberweiffach, ift megen Mangels an Berichtsichreiber Siemer. Den 24. Cept. 1888.

Revier Unterweißach. Steinbrechen und Beifuhr=Afford.

Am Freitag ben 28. b. Mts., vormittags 9 Uhr, wird im Lamm in Lippoldeweiler bas Brechen, Beiführen und Rleinschlagen von ca. 130 cbm Steinen auf bie Baldwege veraffordiert, wogu Affordeliebhaber eingelaben

Mettelberg. Schafweide= Bervachtung.

Die hiefige Winterschaf= Binterschaf: weibe, welche ca: 200 Stud Schafe ernabrt und vom 20. Dit. b. 36. bis Ambrofi 1889 befahren werben barf, wird am Donnerstag ben 4. Oft. mittags 12 Uhr in ber Rofe hier im Aufstreich verpachtet und find Liebhaber hiezu freunblichst eingelaben.

Den 25. September 1888. Anwalt Ellinger.

Rapitalien in allen Betragen vermitteln rafch und billig, ebenfo taufen

Saus- & Güterzieler täglich unter gunftigen Bedingungen Roof u. Strobel, Beilbronn a. M.

Badnang. Gine neue Ohitmahlmühle mit Sage hat um billigen Breis zu vertaufen, wer? fagt

Bincon.

Gottlieb Cheib.

Unterbrüben. Gin gutes Faf, Eimer haltenb, vertauft

Sehr aut erhaltene Sprit= & Rot= wein-Käffer find billigft gu haben bei Conditor Milenslen,

Sulzbach. Reichenberg. 20 3tr. Brathirnen hat zu verkaufen

Chinger, Schafer. Dberbrüben. Gin

A Faf, 7 Gimer haltenb, grundlich repariert, wird bem Berfauf ausgefest. Nabere Austunft erteilt Rüfer Wengert.

Einen tüchtigen Rufer fucht zum fofortigen Gintritt Dbiger, Badnang. Ginen größeren

Rellerplat, erfcliegbar unter ber Scheuer ber Frau Löwenwirt Adermanns Witme, verpachtet auf längere Beit Breuninger.

Badnang. Gin Reller 311 ca. 25 Gimer hat gu bermieten Rouft Sinbomann.

Badnang, Genthe, gibts Ralt Biegler Wieland.

Abonnement

Murrthalboten mit illuftr. Unterhaltungsblatt und den Blattern des Altertumsvereins für bas Murrthal.

Mit bem 1. Ottober find die vierteljährlichen Beftellungen wieber gu erneuern; wir bitten die verehrten Lefer, Dies fo frühzeitig zu bewertstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschloffen bleibt.

Die Redaktion.

kür Herbst & Winter

empfiehlt in großer Auswahl sämtliche Neußeiten in

Tuch & Bukskins.

Paletots=, Hosen= & Westenstoffe, reichhaltiges Tager in Ferkigen

Bukskin-Knaben- & Arbeits-Anzügen Baletots 2c.

in jeder Große und Preislage.

Anfertigung nach Maß. 3ch erlaube mir jum Befuch meines Lagers,

billige fefte Breife u. aufmertfame Bedienung gufichernd. Mufterfarten meines Lagers fteben gerne gu Dienften.

Chr. Wecker, Murrhardt.

Burgstall. 20 bis 30 Mädchen finden noch bauernde und lohnende Arbeit in ber Fabrit von

J. J. Hummel Söhne Riridenhardthof.

Gin tüchtiger Großafpach. 4 tüchtige

Gerber finbet bauernbe Befchäftigung auf braun

Ralbleder bei Friedrich Fren, Eppingen (Baben) Unterweißach. Ginen tüchtigen

Rüfer fucht fofort auf Solgarbeit bei bauernber Wilhelm Rugler.

Mittelbrüb en. Gin jungerer Schmiedgeselle tann fofort gegen guten Lohn eintreten fucht. Mustunft erteilt bei Schmieb Schlichenmaier. Ge

Maurer finden bauernd Arbeit bei Steinhauermeifter Glafer.

Badnang. Ginen tüchtigen Rüfer

fucht fogleich, wer ? fagt bie Rebattion b. Bl.

Badnang. Gin orbentlicher junger Menfch, ber bie Bäderei erlernen will , wird nach Stuttgart ge-

Georg Müller.

Hermann Schlehner. ***************

******* Baumwoll. Sosenzeuge Salbwoll. Hosenzeuge Billige Butstins Rein woll. Butstins empfiehlt in großer Auswahl billigit Sermann Schlehner. ****************

Badnang. Stechlaubfränze Rreng und Anter Bouquet & & Lorbcerfranze

empfiehlt billig M. Scheerer, Bartner.

Badnang. Reine budjene Bügelfohlen fowie bas berühmte Badifche und Bei

Safnergeschirr

empfiehlt in großer Auswahl . Rarl Saufer, neben Schloffer Rrauter hinter der Boft. Badnang. Gine Partie

eichene Diele, zu Tagdauben, hat zu verfaufen Schreiner Sorg im Engel.



Friedrich Ellinger.

Amtliche Nachrichten.

Seine Majestät ber König haben burch Allerhöchste Immediat-Ordre vom 24. b. Dits. ben Generallieutenant und Chef des 2. Dragoner-Regiments Dr. 26, Bring Bilhelm von Burttemberg, Ronigliche Sobeit, Allergnädigft zum General der Ravallerie ju beforbern geruht.

Bermoge Bochfter Entschließung vom 4. Septem= ber haben Seine Ronigliche Dajeftat bie erlebigten evangelischen Pfarreien Steinheim, Defanats Marbach, bem Bfarrer

Anfel in Engthal-Engflöfterle, Defanats Nagold,

Sochberg, Defanats Baiblingen, bem Bfarrgehilfen Buftav Richt er in Jefingen, Defanats Rirdy heim n. T., guabigft übertragen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergifde Chront

Stuttgart ben 26. Sept. Heute nachmittag 1 Uhr ... Min. traf bas Ronigspaar von Friedrichshafen hier ein. Der Empfang feitens ber großen Bolfsmenge mar ein begeisterter.

- Die Refideng ruftet fich zu einem überaus feft= lichen Empfang für ben Raifer, auch Festbamen, 100 an ber Rabl, nehmen baran teil.

* Militarifdjes. 2m 22. b. Dis bet in Rurtingen die Inf. = lebung Breife ber 27. Div. un= ter Leitung bes Generglmajors v. Claufen begon= nen. Un berfelben nehmen Teil 2 Stabsoffiziere, 8 Hauptleute ber Inf. und je 1 Sauptmann bom 1. Felbart. Reg. Rr. 13 u. vom Bion. Bat. Nr. 13. Die Reife wird etwa 8 Tage bauern. - Die Hebungereife bei ber 26. Divifion wird Generalmajor Frhr. Schott v. Schottenftein leiten, an berfelben werben 2 Stabsoffiziere und 12 Sauptlente ber Inf. und 1 Sauptmann bes 2. Felbart. Reg. Nr. 29 Teil nehmen. Die Reife wird am 1. Oft, beginnen.

Stuttgart. Bie fruber berichtet, foll auf ber Lanbesobstausftellung in Cannftatt in ber ber Saupt= halle angefügten Dafdinenhalle ein Dbftmartt nach Muftern abgehalten werben. Derfelbe wirb nun in der Beife eingerichtet, bag auf ber einen Geite, einer Art Roft halle, einzelne Exemplare ber ver-fchiebenen Sorten Aepfel, Birnen ic. nach beliebiger Muswahl getoftet werben tonnen, um fich ein Urteil über bie Qualitat ber einzelnen Gorten bilben gu tonnen, und taß auf der anderen Seite, auf dem Engertellt werden, welche die Mustellern von jeder
Angabe der Quantität, welche der Vertäufer von jeder
Gotte abzugeben hat, und des Preises enthalten. Den
Vertauf nach den aufgestellten Mustellern während der
Metern Samen der Auftragen und Luttengen ind Luttengen der Beigand, Sohn des Schulsbeigen Jeho in Lippolds.
Auffendestand von 354 M. am I. April b. 3. vorhanden war. Leider sind die Jahres-Beiträgt. 1867
Gotte abzugeben hat, und des Preises enthalten. Den
Vertauf nach den aufgestellten Mustellern und dem normierten Preis, der von den Ausstellern während der
Rolportage und die Stadtmission 18608 M. der verhäftet.

Wollene gestrichte

fogenannte Jagdwesten mit Nermel (auch als Unterwämser zu tragen) emspfiehlt in großer Auswahl sehr billig.

Albert Böhringer, Murchardt empfiehlt für tommende Berbrauchszeit in großer Auswahl und zu außerft billi-

Tuch und Bukskin,

eine große Bartie Butstin-Refte, halbwollene und baumwollene Sofenzeuge, wollene und halbwollene Rleiderstoffe, Untertodftoffe, Jadenzenge, Drudtattune,

Baumwollflanelle und sonstige Ellenwären aller Art.

murrhardt. 250 Clgarne 311 Strümpfen und Socien, sowie Kittel., Berneauf., Moos., Perl., Gobelin etc.: Wolle empsichtt in schöner Auswahl äußerst billig

Albert Böhringer.

Musftellung festzuhalten ift, vermittelt bie bon bem

Musschuffe bes Obitbauvereins aufgeftellte Rommiffion.

Es ift somit hier die feltene Gelegenheit geboten, von bestimmten Sorten Obst fich nach Muster beliebige

Stuttgart. Im großen Gaale bes evang. Gagl

baues wurde letten Greitag nachmittag bas Jahres

feft ber Evang. Befell ich aft gefeiert. Beiftlichfeit

und Laien maren gablreich vertreten und murben vom Gefellichaftsvorstanbe, Rommerzienrat Feger, begrüßt.

Stiftsprediger Dr. v. Burt hielt bie Feftrebe, meh-

rere Stadtmiffionare teilten ihre Erfahrungen mit und

ber Bereinsfetretar Bfarrer Falch trug ben Jahresbe-

richt vor, bem zu entnehmen ift: Die neuen Aufgaben, Benen, fich bie evang. Gefellichaft unterzog, find eine mal bie umfaffenbe Beteiligung an ber Fürforge für entlaffene Strafgefangene, die ihr viel Arbeit brachte,

fo bag ein weiterer Ditarbeiter angestellt merben mußte.

Ferner die Entfendung von Miffionaren in die ober-

fcmabifche Diafpora, wo ben Geiftlichen Die Silfe-

leiftung mit Bibelftunben und Krantenbefuchen febr

erwünscht tam. Drittens bie Ginrichtung eines Rur-

innern Miffion. Bu bemfelben hatten fich fo viele

Teilnehmer gemelbet, bag nur die Salfte bernafichtigt werden tonnte: 16 Geiftliche aus Burttemberg, 4 ans Baben und Bayern und 5 Berwaltungsbeamte, welche

auf Bunfc ber R. Staatsregierung an bem Rurfas teilnahmen. Es ift befonders gu betonen, bag mit

bem Rurjus nicht die Musbildung für Die innere Dif

fion bezwedt wurde, fondern nur bas beffere Berftand:

nis und das Intereffe für die Sache berfelben geweckt und erzielt werben wollte. Enblich ift der fog. Rapellenfonds begründet worben. Die Zahl von 5 Stadt-

miffionaren wurden um 1 vermehrt, 2 traten nach

langjährigem Dienft in ben Ruheftand; I feierte fein

25jahr. Dienftjubilaum. In Raltenthal murbe ein

Betfaal gebaut und es wird nun monatlich mehrmale

Gottesbienft bort abgehalten. Im vorigen Binter

fanden 3 popular-religiofe Bortrage im Gaalbau ftatt,

ben auch die IV. ev. Landesinnobe und ber Guftav-

Abolf-Berein ju ihren Beratungen benütten. Die et

Buchhandlung hat die Berbreitung religiöfer Schriften weiter ausgebebnt: ber Solbatentalender erfchien als.
13. Jahrgang in 17250 Exemplaren gegen 11000 im

12. Jahrgang , ber Reujahrsgruß hatte eine Auflage von 14000, bas Immergrun von 70000, bie Eraffaje

von 20000 Exemplaren, ferner wurden von guten alleten Sachen neue Auffagen und 4 Sutbefferifet

fes für Theologen gur Drientierung

Dr. Spranger'sche Krilfalbe heilt grundlich veraltete Beinichaben, fowie knochenfragartige Bunden in furgefter Beit. Chenfo jebe andere Bunde ohne Ausnahme, wie bofe Finger, Burm, boje Bruft, erfrorene Glieder, Rarbunfelgefdwur etc. Benimmt Sige und Somerzen. Berhutet wildes Gleifch. Bieht jedes Gefchwür, ohne gu fchneiben, gelind und ficher auf. Bei Buften, Sals-

dimerz, Drufen, Krengichit., Quetid., Reifen, Gicht tritt fofort Linderung ein. Bu haben in Badnang bei M. Rofer, obere Apothete à Schachtel 50 Bf.

> Bechicliormulare Buchbruderei von Fr. Strob.

> > Mengen auszumahlen.

Bädergenoffenichaft Badinang. Bon heute an foftet

1 Rilo weißes Brod 2 Rilo schwarzes Brod 4 Rilo idimarges Brod Der Ausschuff. Allmersbach Da. Badnang.

Zugelaufener Hund Dem Unterzeichneten ift eine MImer Dogge, gelb mit etwas weiß, jugelau fen ; folche wolle innerhalb 8 Tagen gegen Roftenerfat abgeholt werden bei Bilbelm Schlehner g. Ochjen.

Badhang.

Rechnungen in beliebigen Bormaten, Memorandum, Wechfel Adress- & Bisiten-Burten Berlobungsbriefe

Briefconverts mit Firma Statuten. Grabreden etc. etc wie überhaupt alle bortommenben geichäftl. Drudarbeiten fertigt aufs billigfte bie Druckerei des Murrthalboten.

sommersprossen To

Beromanns Lilienmilchseife allein fabriciert von Bergmann & Cie. in

Dresden. 50 Pf. das Stück. Dépot bei Apotheker Roser.

Gine freundliche

23 ohnung mit 2 Bimmern . Ruche und fonftiges Bugehör wird ju mieten gefucht. Bon wem? fagt bie Rebattion b. Bl.

Berloren

ging Dienstag mittag von Badnang bis Nichelbach itber Bell eine fertige 29ilb: haut. Gegen gute Belohnung abzugeben bei ber Redaftion b. Bl. bei der

Bittuallen Breife Rilo fdwarz Brod Ralbfleijch Schweineidinals 75 -80 . 70 -- 80 2"Stud Gier 10-12 Mildidwein, 1 Baar

* Rach bem "Dberfchw. Anzeiger" wurde am 23. Sept. nach Antunft bes Regiments "Raifer Wilhelm" in Beingarten vom Regimentstommandeur nachftebenbe, Allerhöchfte Rabinettsorbre Gr. Majeftat des beutiden Raifers und Königs von Breugen verlefen; "Ich bringe eine lettwillige Beftimmung meines in Gott ruhenden Grogvaters, bes Raijers und Ro-

nigs Bilbelm I. Dlajeftat jur Ausführung, indem ich Ihnen für bas Ihrem Befehl unterftellte Regiment beifolgend einen Uniformstod, welden Seine Majeftat als Cher bes Regiments Allerhöchftfelbft getragen haben, als Undenten überfende. Moge biefes lette Erinnerungszeichen noch fpateren Generationen beftatigen, daß mein teurer Grogvater bem Regiment jeberzeit ein warmes - Bebenten bewahrt hat. Botsbam, ben 2. Auguft 1888. Bilbelm. R."

Sieran fnupfte ber Regiments:Rommandeur fol: genbe patriotifche Uniprache: "Diefes teure Bermachtnis wird Sie alle Zeit baran erinnern, welch' edles bentiches Raiferhers unter bem Solbatentleibe gefchlagen hat, und die Ehre, daß Raifer Bilhelm I. ben Uniformerod bes Regiments getragen, joll uns und allen pateren Beichlechtern folange ein- 2. württ. Infanterieregiment Raifer Bilbetm, Ronig von Breugen befteht, ins Gebachtnis rnfe i, mas wir bem Ramen bes Regiments, ben Manen bes großen Raifers ichulbig find. In diefen Tagen wird mir bie hobe Ehre gu teil werden, Gr. Maj. bem Raifer meinen ehrfurchts vollften Dant für biefes lette Grinnerungszeichen an ben in Gott ruhenden erften Chef bes Regiments perfonlich auszusprechen, beute brudt bas Raiferregiment feinem nunmehrigen boben Chef feinen Dant aus in bem Rufe: Gr. Majestat bem Raifer Bilbelm If. Surrab!" Gin Baradematic im Regiment - gun lettenmal mit ben gur Entlaffung tommenden Danndaften - folog Die Feier.

Beilbrount , ben 22. Gept. Um letten Sonntag fand im Sonnenfaale feitens ber Borftande bes Sanbelsvereins, bes Gemerbeichulrats und bes Raufmanit: iden Bereins bie Braffning ber Teilnehmer an bem Commerturs für Sanbelewiffenfchaften ftatt, welcher unter Leitung bes Beren 2B. Juchs am 15. bs. feine Beendigung fand. Begonnen murbe er mit 12 Schillern, von welchen einer wegen Rrantheit nicht bis zum Schuß ausharren tonnte. Bon ben berbleibenden 11 Fellnehmern unterzogen sich 10 ber Prüfung und bestanden diefelbe mit guten, reilweise mit sehr gulem Erfolg. Unter benen, welche Beugniffe efficieten, befindet sich: D. Heyd i. S. Gerüber Beigand, Cohn bes Schalfbeißen Send in Lippolbs,

In ben Beinbergen von Redarweihingen find jur Zeit ca. 100 Berfonen (10 Beamte und Infpelto-ren bon landwirticaftlichen Schulen, 30 Studierenbe ren von landwirtigantigen Schule, 30 Studierende aus Tübingen, Hohenheim und Stutigart, sowie 60 Arbeiter) damit beschäftigt, die bort wieder aufgetauchte Reblaus zu vernichten. Gine Fläche von über 4 Morgen (130 Ar) ist von der Reblaus angeseucht. Winzerhausen den 24. Sept. Der neu restausrierte Wunn en stein turm erfreut sich eines flotten

Befuches. Geftern mar ein 83 Nahre alter murbiger Berr in Gilberhaaren aus Leipzig oben, ber mit Ruhr-ung bie Gefilbe betrachtete, wo er bie froben Stunden feiner Kindheit zugebracht hatte; er fcrieb fich ins Frem-benbuch: Dr. Ferdinand v. Steinbeis, Rgl. wurtt. Geheimrat a. D., Burger von Ilsfeld. (Red.-3tg.) Belgheim ben 24. Sept. Bor zahlreicher Buho-

rericaft hielt Regierungsrat Strobel von Ellwangen geftern in ben Bemeinden Raifersbach und Rirchentirn: berg einen Bortrag über bie Raiffeifen'fchen Darlehenstaffen. Der Redner legte bar, wie diefe Raffen gur Bebing und Unterftugung bes Bauernstan-bes beitragen, indem fie ben Ginzelnen im Gangen ftart machen, ihm Gelbstbewußtsein geben und es ihm ermöglichen, seine Kreditbedurfniffe mit Umgehung der oft auf mehrere Generationen schädlich wirkenden und jebe freie, gefunde Entwidlung hemmenden Bfanbicheine ju befriedigen. Insbesondere armen Gemeinden biete ein folder Darlebenstaffenverein Gelegenheit, auf eine effere und einträglichere Bewirtschaftung ihrer Grundtude überzugeben, landwirtschaftliche und gewerbliche Unternehmungen aller Urt burch eigene Rraft ins Leben gu rufen. Als Belege für bie erfolgreiche Grunbung von Darlebenstaffenvereinen und die fegensreiche Wirfung berfelben fur ben Bauernftand in armen wie in vermöglicheren Gemeinden verlas ber Redner Briefe aus Sptingen und Unter-Riegingen, Dberamts Baibingen, Undingen und Bjullingen , Dberanits. Reutingen. Abelmannsfelben. Dberamte Malen. Der Bortrag fand folden Beifall, baß fowohl in Raifersbach als in Rirchentirnberg ein Darlebenstaffenverein mit je girta 24 Mitgliedern fofort ins Leben trat. (St.-21.)

* Der Musichug bes Schwäbischen Gangerbundes hat bie Abhaltung bes Schmabifden Sangerfeftes auf 7. und 8. Juli 1889 in Goppingen anberaumt, am 9. ift ein Ansflug auf ben Bobenftaufen beabfichtigt.

* In ber Racht bom 8. auf ben 9. Juli b. 3. wurde in Reu-Ulm eine gewiffe Rofa Diet ermorbet und andern Tags der Gefreite Eggerer des 1. bager. Fugartillerie-Bataillons in Reu-Ulm in Unterfuchungshaft genommen, aber bald wieder auf freien Fuß gefest. Borgestern früh hat fich nun derfelbe heimlich von feinem Truppenteile entfernt und zwar unter Burudlaffung feines Geitengewehrs. Dagegen nahm er mertwurdigerweife fein Dienstgewehr mit Die Entweichung bes Eggerer giebt nun ber Ginwoh: nerfchaft Reu-Ulins Beranlaffung ju allen möglichen

Botebam ben 25. Gept. Der Raifer ift um Uhr 18 Din. mittelft Ertragugs nach Detmolb ibaereift. Rurft Bismard und Graf Berbert Bismard find nach Berlin gurudgefehrt.

Botsbam. ben 25. Cept. Die Raiferin Muufta Bittoria ift mit ihren fünf Cobnen, und begleitet von ihrem Bruber, Bergog Gunther von Schleswig-Solftein, Mittags 113/4 Uhr mittelft Extra-

Berlin ben 24. Geptember. Die Mordbeutfche MU jemeine Beitung melbet : "Unter der Ueberichrift "Aus Raifer Friedrich's Tagebuch" hat die Deutsche Rundschau Auszuge aus einem Tagebuch veröffentlicht, welches mahrend bes Rrieges von 1870/71 angeblich ber Kronpring — nachmaliger Raifer Friedrich III. geführt haben foll. Wir find zu ber Giflarung ermächtigt, baß biefe Beröffentlichung ohne Bor-Tagebuchs des verewigten Kaifer Friedrichs betrifft, fo enthult basselbe nach ben Grinnerungen ber bei ben p nologifde und thatfachliche grrtumer, bag bie Editheit bezweifelt werben muß. Rament-Lich ift es ausgeschloffen, baß ber gange Inhalt von gem Rronpringen felbit herrührt, und täglich alfo in frischer Erinnerung von ihm anfgezeichnet worben ift. Fürst Bismara fetbit hat auf Befragen ertlart, baß er bas Lagebuch nach Ginficht bes Textes für unecht halte. — Die "Boft" veröffentlicht eine Bufdrift bes Brofeffors Delbrud, in welcher berfelbe ertfart, er fei in feinerlei Beife an ber Beröffent= lichung aus bem Tagebuch Kaijer Friedrichs in ber

Deutschen Rundichau beteiligt.
Die "Rreugitg." bringt einen Artifel, in welschem bie Ehatigfeir des Raijers mahrend ber Manover geschildert wirb. Es beißt barin : Als es bieß, morgen wird Ge. Dajeftat bas Garbetorps felbft gegen einen marfierten Beind führen, empfand ich ben Bebanten, bag ber Raifer fich bierburch nicht nur ber Rritit banten, bas ber Anifer fich hierburch nicht nur ber Kritit ber Armee, sondern auch derjenigen der öffentlichen Meinung, ja bei der Anwesenheit fürftlicher, im Kriegs: welen als Autoritäten anerkamiter Gafte sogar dem Urteil von gang, Europa, ausseine, Der junge Herricker, mollte nachholen, was sein Bater und Großvater ebenfalls gründlich durchgemacht, hatten, ein sie sie die bechfalls gründlich durchgemacht, hatten, ein sie sie die bechfalls gründlich durchgemacht, hatten, ein sie sie die bechfalls gründlich durchgemacht, hatten, ein sie sie die bechfallen Jonnuandos antraten, Bei dieser Gelbstprobe inn bei ber Kaiser sich gestillichtlich von seiner milissen ber Kaiser sie gestichtet, sondern im Gegenteil alle Reihungen personich angenommen und safart die notigen Anards mungen für die weiteren Bewegungen in eigener Person

fon gegeben. Als neue, unvorhergefebene Dispositiofeine Blane burchfreugten und ber fürstliche Berr fich genötigt fah, wie es ichien unvorbereitet u. ichnell, neue Dispositionen zu treffen, ba geschah bas mit einer Rube und Befonnenheit, Die einen alten Golbaten mit hoher Befriedigung erfüllte. Die drei Ma-növer, in benen ber Raifer felbst abwechselnd je ein Rorps führte, haben ber Belt bewiefen, bag ber taiferliche Gubrer feine Gelbftprufung unabhanaia von frembem Rat und frember Silfe glangend bestanden hat. Dies fühlten und fagten auch offenen Ginnes bie bemahrten fürstlichen Meister ber Rriegstunft, bie als Gafte ben Danövern beiwohnten. Der oberfte Führer ber beutschen Armeen aber war in jenen Tagen nur Solbat. Sein ganges Sein und Befen mar in biefer Beit einzig bem Berufe gewidmet und bie Stunde gu teuer, um ben fürftlichen Gaften hoffefte ju geben; bie toftbare Beit murbe einfach ber Arbeit und bem Dienfte geweiht; bon irgend einer Bequem= lichkeit ober behaglichen Rube mar nicht die Rebe. Rein Ritt mar gu lang, feine Stunde gu fruh, wenn es hieß, an ben Orten ju fein, wo Erfahrungen gu fammeln woren ober hilfreich eingetreten werben mußte.

Franfreich.

* Der ehemalige frangofifche Marichall Bagaine ift am 24. d. Mts. nachmittags im Alter von 77 Jahren in Da abrid gestorben.

Baris ben 24. Gept. Auf bem Rirchof Umiens fand geftern die Enthullung bes Dentmals für Rapitan Bogel ftatt, welcher im Sabre 1870 bei ber Berteidigung ber Citabelle Amiens fiel. Goblet hielt babei eine Rebe, worin er ausführte, bag lediglich innere Zwiefpalte bie Schwäche Frantreichs ausmachen und es verhindern, den Rang wieber gurudzuerobern, welcher ihm gebuhre. Wenn wir und ernithaft um die Rahne bes Baterlandes, um die Regierung icharen, welche uns zu ichuten vermag, wird Frankreich von neuem groß und mächtig in der Welt dastehen, ohne zu den Baffen seine Zustucht nehmen zu muffen. Goblet schloft mit den Borten: Bir find nicht getommen, um hier Worte bes Baffes und ber Rache auszusprechen, sonbern-um pietatsvoll ber Selben bes Baterlandes zu gedenken, und wir bliden in fester Buverficht in die Bufunft.

Atalien.

Rom, den 25. Gept. An der Flottenrevue in Reapel gu Ehren bes Deutschen Raifers nehmen 20 Kriegsichiffe und 22 Torpedoboote Teil. Den Dberbefehl über dieselben führt Admiral Acton. Raifer Wilhelm, bas Ronigspaar und ber Kronpring werden ber Revue auf der Ronigsnacht "Cavoja" beimohnen.

Rom ben 25. Gept. Abgefandte ber beutschen Rolonien in Italien werben nach Rom tommen um Raifer Bilhelm zu huldigen. Die Rolonien von Meffina, Balermo und Cantania merden eine Glud= wunschadreffe in elegantem Album mit Unterschriften

Rordamerita.

Rem-Port ben 25. Gept. Beftern tamen 123 neue Falle von gelbem Fieber in Jadfonville por; bas Auftreten bes gelben Fiebers in Fernanbina (Dit-Rlorida) ift anttlich bestätigt.

* Auf einer ber Philippinen-Infeln öffneten fid ploBlich brei Krater eines längft verlofchen geglaubten Bultans und ber Berg begann Tob und Berheerung über bas Land ju fenden. Mehrere hundert Saufer wurden durch die Lava gerftort, fie find unfichtbar ir bem Strom, der fie überichwemmte. Und in Diefen Baufern waren Menfchen, die famtlich zu Grunde ge gangen find. Man ichatt die Bahl der Betoteten an

Das Erdbeben in Migium.

Mus Batras wird ber "Allg. Com. Big." geicon von dem Erdbeben gehort haben, bas am 9. Gept. in Nigium (Boftiba) ftattfand. Da ich, zwar noch fehr angegriffen , boch wohlbehalten mit ber aanzen Familie nach Batras gelangt bin, fo will ich Ihnen in Rurge einige Details barüber geben. Man ftcht in Aligium feit mehr benn 20 Jahren in Gefahr vor Erbstogen, auch haben wir fast jeben 3. ober 4. Tag leichtere verspürt, feit ich bort mar. 3m Jahr 186 murbe idion bie eine Balfte bes Baufes ganglich ger trummert; feither waren bie Erdbeben weniger ftart als vor 2 Jahren unweit Nigium bas Dorf Rilocaftre gerftort murbe; ich habe biefes Fruhjahr die Trummer besfelben gejehen. Diesmal traf bie Rataftrophe Migium

3d verschwieg ben Deinigen die Befahr, in wel dier wir uns in Rigium befanben; auch ich war ja baran gewöhnt worben, bie und ba eine leichte Erfcutterung zu verfpuren. Seit etwa 14 Tagen fing es aber an, unbeimlich zu werben. Donnerstag ben 6., und auch am 7. und 8. Gept. verfpurten wir

Mm Sonntag ben 9. Gept. abends 5 Uhr fak ich mit Grl. R. aus Genf und ihren 3 Boglingen Dabden von 16, 17 und 19 Rabren, auf einem Mahden von 16, 17 und 19 gapren, auf einem Balton ihres Haufes; wir agen vergungt herrliche Trauben und ich erzählte ihnen Einiges von den Studien, die wir in Bern gemacht, als plödlich das gange Haus und die Erde unter und so fürchterlich erschüttert wurde, wie ichs nicht bestreiben lann. Wir hielten und so fest wir sonnten an unsern Studlehnen, Die gerechijden Mabchen ichrieen entjehlich und betrenge ten fich in einem fort; totenblag wollten fie burch ben großen Baltonfaat entflieben; allein er mar gang bom

Staube ber zerfprungenen (nicht eingefallenen!) Mauern erfüllt. Cobald man wieber etwas vor fich fab, und bas ichrectliche Getofe aufhorte, eilten wir burch ben Gaal, die Treppe hinunter und einen langen Rorribor ins Freie und faben uns bas in allen Richtungen geborftene Saus an. Roch eine Minute langer und es mare eingestürzt. — Doch Gott ber Berr gebietet auch ben Erbbeben und fchreibt ihnen Dauer und Starte vor. Bitternb und bebend weilten wir nun im Garten, einen neuen Stoß erwartenb; benn bie Atmosphäre war gang verandert und alles bufter und windstill; nicht einmal die feinen Blatter bes großen Entalyptus bewegten sich. Ich habe niemals noch biefe Todesstille, diese Bewegungslosigfeit in der Natur gesehen; es war, als ob auch die Baume entfett auf ben neuen Stoß marteten.

Und er tam auch 7 Minuten nachber: wir faben immer auf die Uhr nach einem neuen Stoß; wir hielten uns fo fest mir fonnten am Gelander bes Gartens ber gludlicherweife jo groß ift, baß wir uns in ziemlich ficherer Entfernung von ben Baufern halten fonnten auch blieben wir von ben Baumen fern, beren Entmurgelung wir befürchten mußten. Ich gittere jest noch, nicht fowohl vor Schreden als von ber Erichutterung, die ich empfunden. Der zweite Stoß, gum Blud weniger tart als ber erfte, machte boch noch vieles einfturzen, weil die Saufer fehr geschäbigt maren. Bon allen Seiten hörten wir bas Ginfallen von Mauern und faben wir Staubwolfen. Dagwifchen tonten fo bufter die Gloden ber Kirchen. Gin britter Stoß erfolgte brei Minuten fpater, ichwächer wieder und fo gehts bis auf ben heutigen Tag, wie uns Telegramme

Bir brachten die Racht im Freien gu, unter bem Sternenhimmel, wie Jedermann. In aller Gile magten fich bie Dagde gegen 7 Uhr abends in das befchabigte Saus und marfen Matragen und Decten gu ben Kenstern binaus und jo legten wir uns endlich gegen 10 Uhr auf die Erde hin, die alle 7 bis 10 Min. leicht erschüttert murbe. Dit hörten wirs wie Ranonen= schuffe unter uns, fo gings bie gange Racht, niemand ichlief zuerft; gegen Morgen aber, als alles vor Ermudung ein wenig eingeschlummert mar, wurden wir burch eine neue, beftige Ericutterung aufgeschredt, fruh um halb 6 Uhr; immer blieb die gleiche Bewegungs= lofigfeit in ber Bflangenwelt, fo gings ben gangen

Radymittags padten wir im fcbredlich gerftorten Saufe bas Nötigfte zusammen, um abende nach Batras gu flieben. Uls wir beim Bahnhof anlangten, empfanden wir zwei neue heftige Stofe. Aengstlich erwarteten wir den Bahnzug, der 1 1/2 Stunden Berspätung hatte, weil man fehr behutfam fahrt, da die gange Rufte in Befahr fteht. Much hier in Batras verspurt man noch StoBe. Montag abende langten mir endlich um 11 Uhr hier an und werden jett Monate sang hier bleiben; wir gedenken ein Haus zu mieten. Ich gestehe Ihnen, daß ich keine Luft mehr habe, wieder nach Aigium

Berschiedenes.

Rachdem bie bentiche Speifetarte fich ben Beg gur faiferlichen Tafel gebahnt, ruft bas "Gafth." alle Gaftwirte, benen es um bie Lauterung ihrer Beichaftsiprache zu thun ift, und vornehmlich die Roche auf, ben nun bezeichneten Weg emfig vorfolgen. Gine fachfundige Unleitung giebt das Dresden erichienene Bertchen "Berbeutichung der Speifefarte, jowie ber hauptfachlichften in ber Ruche und im Gaftwirtsgewerbe vorfommenden entbebrlichen Fremdwörter", um beffen Buftanbetommen fich bie Dresbener Abteilung bes beutschen Sprachvereins und bie bortigen Rachvereine verdient gemacht haben.

* Reerpelt: Folgendes Gd mugglerft udden trug sich nach ber niederländischen Zeitschrift "Gumeur" an der belgisch-niederländischen Grenze zu. Gine Progeffion von einigen Sundert Ballfahrern burch-Mcerpelt auf bem Wege nach Scherpenheuvel. Der Brogeffion murbe nicht allein von den Ginwohnern Meerpelts, fondern auch von den belgischen Bollbeam: ten Chrerbietung gezeigt, fodag lettere eine Durchficht ber Diefelbe begleitenden Badwagen unterließen. Rach träglich ftellte fich beraus, daß die Brogeffion nicht wallfahrtete, jondern eine Schmugglerbande mar, melche unter biefer Form auf ben Ropf 1500 Stud Cigarren u. mit ben Bagen 6000 Rgr. Tabat fchmuggelte.

* Im Sube-Bart an London wurde por einigen Tagen die Abreffe eines Geichaftsbureaus verteilt. meldies Mustunit über alle moglichen Stellen gu geben berfpricht. Bum Schluffe heißt es: "Wer einen gefunden Ropf und gefunde Glieder bat, braucht in England nicht zu verhungern und tann es immer gu et= mas bringen. Als Beweis citiren wir hier ben Bringen Senry von Battenberg, der mit brei Biennigen in ber Taiche bierber tam und bie Tochter ber Ronigin, Bringeffin Bea: trice, beiratete." In biefer Antunbigung fah man eine Belribigung bes Bringen von Battenberg, ein Konftabler lub ben Bureau-Inhaber gu Gericht, biefer aber judte bie Achfeln und rief : "Benn ich ben Battenberger gefrantt habe, jo moge er ju Bericht geben-einem Anderen ftebe ich nicht Rebe."

Rede.) Denn, meine Berren, ehe ich mir das gefal-len ließe, riffe ich mir lieber ben Kopf herunter, bielte ihn bem Thrannen ben und fagte: Sieh ba die That eines freien Mannes!

Becht vertrauenerwedend Schneiber: "Außer-bem liefere ich gehn Brogent billiger bei Bargablung." — Student: "Bas ift das eigentlich, bester Mann?"

Gemeinnütiges:

Bei bem Ginrahmen ber Bilber wird in ben n.eisten Fällen noch recht unprattisch versahren. Für gewöhnlich wird bas Glas in den Falz des Bilberrahmens gelegt, hierauf tommt unmittelbar bas Bilb gu liegen, und letteres wird bann mit einer holgernen tc. Rudwand belegt. In manchen Fällen mird auch, um bem Ginbringen bes Staubes entgegenzutreten, bie Rudwand mit Papier überflebt und damit glaubt man genug gethan zu haben. Bei toftbaren Bilbern, 2-B. Stahl- und Rupferstichen, ift jeboch diefe Mode irrationell. Sat man 3. B. einen Rupferftich, fo machft bicfer aus, b. h. ein Teil bes in ber Druderschmarze enthaltenen Dels tritt auf die Oberfläche und beschmiert bas Glas, wenn auf biciem unmittelbar bas Bilb rubt. Bechselt bie Temperatur und ift ber Keuchtigfeitsachalt ber Luft ein verschiedener, fo fcmiten bie Glafer felbft bann, wenn biefelben in einem trodenen Raume fich befinden; ja, nicht felten fommt es vor, bag bas Waffer tröpfchenweise am Glase herunterfließt. Liegt ein koftbares Bild am Glafe an, fo wird es bemnach balb naß, es bilben fich in kurzefter Zeit Maffer-, Staub., bei Rupferftichen auch Delflecten; burch Bilg-Begetation entstehen Moderfleden. Um lettere Uebelftanbe zu vermeiben, ift von Felfing ein Berfahren vorgeschlagen worden, welches man in folgender Beije gur Unwendung bringt : Das Glas wird im Rahmen mit Rleifterpapier fo bicht verflebt, bag weber Staub, noch Bilgfeime burch die Falgfugen einbringen fonnen. hierauf wird - und bies bas wefentlichfte - bas Bild (Rupfer= ober Stahlstich) auf eine "Blindrahmen geflebt, ber an feinen breiten, bem Bapier zugefehrten Schenkeln fo abgefaßt werden muß, daß bas Bilb nur an ben außerften fchmalen Flachen, etwa 2-3 Millimeter breit aufliegt. Sonft barf ber Blindrahmen bie Rudwand bes Bilbes nirgends berühren. 3mifchen Glas und Bild werben bie Pappstreifen in den Falg des Rahmens eingelegt, um die Berührung des Glafes unmöglich zu machen. Das Bild ftiftet man nur leicht und überzieht die Ruckfeite nicht mit einer hölzernen Rudwand, fonbern mit einem Bogen ftart geleimten Bapiers. Bei fostbaren Bilbern follte bas Einrahmen nie anders vor fich geben, als nach letterem Berfahren.

Berwendung ber Gerberlohe. In Gegenden, in benen Gerberlohe billig und reichlich zu haben ift, fann biefelbe in ber Landwirtschaft nütlich verwertet werben. Doch ift es nicht richtig, fie fofort auf ben Ader zu bringen; bazu hat die Lobe gar zu wenig schnellwirkende Pflanzen=Nährstoffe neben manchen nicht nüplichen, sondern ichablichen Ginwirfungen auf ben

> Euison. Erzählung von Bruno Köhler.

(Fortfenung.)

Die lette Außerung ichien völlig ernft gemeint zu fein. Ich fah wie mein Bruder mit ber Sand an die

Brufttafche feines Rodes fuhr, aus ber ber blinkenbe

wendet, in denen der Dünger lange liegen bleiben muß. Sier schüttet man die Lobe zu unterft auf ben Boben und bebedt fie bann mit Stroh ober anderer Streu. Es ift bas nötig, weil andernfalls bie in ber Lohe noch enthaltenen Gerbstoffe die Haut ber Tiete reigen murben. Um ichnellften fann nach bem "Bratt. Landw." bie Lohe in einen guten Kompost umgewanbelt werben, wenn man fie mit Kalt mifcht; und gwar fest man ben zwanzigsten Teil ber Lohmenge an Ralf zu. Emprehlenswert ift , biefes Gemijch noch mit Bferdemift zu mengen und bann in gewöhnlicher Weife in Saufen aufzuseten, die hin und wieder mit Sauche zu begießen und einige Male umzustechen find. Muf bieje Weise wird ein Kompost hergestellt, ber in vier bis fünf Monaten gur Berwendung gelangen fann.

Deutider Reichsbote, Ralenber für Stadt und Land für 1889. Berlag von Belhagen und Rlafing in Bielefelb und Leipzig. Preis 40 Bfennig. Diefen Kalenber, welcher foeben wieber feine Wanderung antritt und alljährlich von Sunderttaufenben von Lefern als liebgewordener Hausfreund begrüßt wird, tonnen wir als ein wirflich gutes Bolfsbuch empfehlen.

* Die Allgemeine Renten-Anftalt zu Stuttgart hat nunmehr bie Rriegsverficherungsfrage für ihre Mitglieber in ber Art geregelt, daß Berufsoffiziere einen bauernben Berufszuschlag von 3% ber Berfiche rungssumme pr. Jahr zu entrichten haben, wogegen bie ber allgemeinen Wehrpflicht Unterworfenen ihre Berficherung gegen Bezahlung einer jährlichen während ber ganzen Dauer ihrer Wehrpflicht zu entrichtenben Extraprämie von nur 1% ber Berficherungssumme auch gegen bie Befahren eines Rriegs aufrecht erhal-

Landesproduktenbörie.

Stuttgart ben 24. Gept. Borgugliches Berbftwetter berechtigt zu ber Hoffnung , bag bie Trauben ; wenn fein Frost eintritt, noch gut ausreifen können, und burfte ein möglichst langes Sangenlaffen zu empfehlen fein; auch ift anzunehmen, bag burch bas trocene Wetter die gefürchtete Rartoffelfrantheit nicht allzu große Fortschritte macht. Die Beigen= und Roggenpreife haben in ber abgelaufenen Woche an allen Saupthan= beispläten Europas eine tleine Ginbufe erfahren. Brima-Berfte behauptet ihren hoben Breis, abfallende

Boben. Freilich lodert sie ihn und geht auch all-mählich in nährenden Humus über. Dasselbe wird ist sehr gesucht. Die subeutschen Märkte waren sehr aber besser erreicht, wenn man die Lohe erst ander-weitig verwendet oder zur Düngung vorbereitet. Das kann u. a. geschehen, wenn man die Lohe erst als Erreu benutz; sie wird all-Streu benutz; sie wird all-war mit ca. 250 Ballen beschieft; es wurde für wittelqualitäten von 80 Mt. bezahlt. Brimagualitat fehlt. Rafcher Bertauf. Die Borje

war schwach besucht und der Berkehr ruhig. Wir notieren per 100 Kiloger: Weizen, niedersbayer. 21 M. 25 Pf., des. frant. 20 M. 25 Pf. bis 20 M. 70 Pf., bto. ungar. alt 22 M. 25 Pf., bto. neu 22 M. 60 Pf., bto. ferbisch 21 M. 25 Pf., bto. württ. 20 M. 75 Pf., Haber alt 16 M. 20 Pf.

Dbft- und Kartoffelpreife.

Stuttgart i en 25. Sept 500 Bentner Kartoffeln, Preis 3 M. bis 3 M. 50 Pf. per 3tr. 2000 3tr. wurtt. Mostobst zu 2 M. bis 2 M. 40 Pf. per 3tr. Beilbronn ben 25. September. Bei bem heutigen Markt ftellten fich bie Breife beim Obft:

Birnen 2,— " 2,45 M. " " Gebroch. Obst 3,50 " 5,— M. " " Kartoffel gelbe 3,— " 3,20 M. " " blave 3,40 " 3,50 M. "

Sopfenmartt. Stuttgart ben 24. Septbr. Der heutige Martt war gut besucht, Zufuhr 250 Ballen, welche rasch zu 80—130 M. abgesett wurden. Brimaware sehr begehrt.
* In Reinsberg, DN. Hall, murbe biesjähriger schöner Jopfen zu 115 M. pr. Zentner verlauft.

Rentlingen ben 22. Sept. Auch bier tommt in bas Hopfengeschäft mehr Leben. Gestern und vorgestern wurden ca, 50 3tr. in mehreren Bosten zum Breise von 80 Mart ber 3tr. für eine Cannstatter Firma aufgekauft und steben weitere Abschluffe bevor. Die Sopfen find burchfdnittlich gefund und ichon und glaubt man bei ber vorherrichenben Breistenbeng auch noch etwas übrr biefen Breis zu er zielen.

Weltor ben

21. Bregger, Bilhelm, Forftreferendar, Giengen a. B. Eberharb, D., früher Diftrittsarzt in Lonfee, Geiger, Friederite, ged. Haukmann, Oberboihingen. Kimmelmann. G. F., fr. Dehlmühlebes. Ulm. v. Homolatsch, Mathilde, ged. v. Bolfram, gen. Marlow, fgl. Rammerjängerin a. D., Stuttgart.

Eisenbahnjahrpläne à 5 Bi. für die Murrbahn, zu befommen in der ... Druderei des Murrthalbeten.

Beilage: "Giferbafinfabrplan" pro 1. ORt. 1888

Lauf eines Revolvers hervorblidte. "War feine Mitteilung auch dazu angethan, mir ben Atem zu benehmen, jo glaubte ich bennoch, bas Schlimmfte noch nicht befürchten gill muffen. Diefe Summe mußte boch bis zu jenem Zeitpunkt zu beichaffen fein. Aber bas kummervolle Antlit meines Brubers fein hoffnungslofes Ropfichütteln belehrte mich barüber, daß er ichon jegliches Mittel gur Aufbringung bes Gelbes verfucht hatte, bag er feinen Ausweg gur Rettung mehr vor fich fah. "Nicht boch — er hatte ja von Rettung gesprochen

- Die ich ihm bringen follte. Wie follte und tonnte ich das verftehen? Auf meine rafche, dahinzielende Frage ichüttelte er nur heftig ben Ropf. Die in meinen Bügen ausgeprägte angstvolle Erwartung schien es ihm chiver zu machen, mir Auskunft zu geben. Erst meinem erneuten Drangen gab er nach und erzählte ftodend, bag ein einziger Menfch fich bereit erflart habe, ihm jene große Gumme gur Berfügung gu ftellen, bag biefer aber eine Bedingung baran geknüpft — die Beding= ung, bag ich ihm bor bem Altare bie Banb reiche!

"Auf meinen Schreckensruf gab mein Bruder mir fcnell die Berficherung, bag er von meiner Beigerung überzeugt gewesen, und beshalb jenem Manne sogleich die Unerfüllbarkeit seines Berlangens vorgehalten habe. In demfelben Utemzuge fügte er aber auch hingu, daß jener Retter mich aufrichtig liebe und mir ein glanzendes Los zu bieten vermoge. Auch habe er ja felbit gefeben, daß ich bemfelben nicht unfreundlich begegnet fei.

"Auch ohne diesen näheren Beweis hätte ich längst gewußt, daß fich unter dem rettenden Freund nur ber Graf Ravais verbergen konnte. Dieser lette, berechnende Roup, mich zu erringen, lag gang in bem Cha-rafter biefes unbeimlichen Mannes. Mein ganges Innere emporte fich bei bem Gebanten, ihm vertauft gu werben, und auch bie Bergweiflungsausbruche meines Bruders hatten einen Augenblick lang ihre Bewalt über mich verloren. Als ich jedoch ben feierlichen Schwur von ihm vernahm, daß er fich toten murbe, wenn man im Laufe bes folgenden Tages jene Gumme in feiner Raffe vermißte - befchlich mich ein Befühl, als ob fich ein unabanderliches Befchick an mir erfülle.

"Welche Nacht verbrachte ich, als mein Bruber wieber fortgeeilt mar! Er hatte mir bas feierliche Berfprechen gegeben, in ber Frühe bes nachften Tages zu mir zu tommen, um meine Antwort auf feine Mitteilung entgegenzunehmen! - Gollte ich mit meines Brubers Tob zugleich auch ben meiner Mutter auf meine Seele laben? - Es mußte alfo fo fommen -

"Aber auch ich hatte meinen Schwur gethan, ben

ich innezuhalten nicht minder entschloffen war, wie zur Beimat zurücklehren. Sogleich erklarte ich mich mein Bruber ben feinen. Ich war bereit, jenen Mann, mit bem Entschluß bes Grafen einverstanben. hatte ber burch folch feiges, ichimpfliches Beginnen meine hand zu erringen wußte zu heiraten, — ja — aber ich wollte nicht fein Weib werben — eher mich toten!

"Schon zwei Tage nach ber Unterredung mit meinem Bruder war meine Sochzeit angesett. Der Graf, der mein Jawort selbst in Empfang zu nehmen tam, war zwar ob meines eifigen Empfanges fehr erstaunt, boch schien er in feinem Innern ben Glauben zu hegen, bag es ihm mit ber Beit burch feine unermublich gur Schau getragenen Liebesbeweise bennoch gelingen mußte, mein Serg für fich zu gewinnen. Gelbft mein flar und unummunden ausgefprochenes Geftanbnis, daß ich, nur um meinen Bruber zu retten, feinen Ramen zu tragen entschloffen fei, ihm aber jebes weitere Recht über mich verweigern wurde, nahm er ruhig und bankbar lächelnb auf, indem er verficherte, bag er teinen 3mang auf mich ausüben würde und zufrieden über jedes Lacheln fei, das ich ihm freiwillig gemahre.

"Die Bochzeit wurde in einem fleinen Dorfe, einige Berft von Betersburg entfernt, vollzogen. Der Graf, ber barauf gedrungen hatte, bag unfere Berbindung in ber furzesten Zeit bewertstelligt murbe, hatte mit Silfe feines Dieners einen Pfarrer ausfindig gemacht, der unsere Trauung vollzog, ohne sich an die ihm vorgeschriebenen weitläufigen Formalitäten zu halten, Die es ihm unmöglich gemacht haben murben , ohne porherige Aufbietung des Baares bie Ginfegnung besielben vorzunehmen. Außer meinem Bruder maren nur noch ein Freund bes Grafen und ber Diener meines Ge-

mahls bei unferer Trauung zugegen. "Nach einer furzen Raft auf bem Gute jenes Traujeugen, eines ehemaligen ruffischen Offiziers, ber in Betersburg als notorischer Spieler befannt war, reiften wir noch an bemfelben Tage wieder nach Betersburg gurud. Dort fand mein Bruder ichon eine Depefche vor, die ihn veranlagte, noch in der tommenden Racht abzureisen, um sich nach Paris zu feinem Regiment ju begeben. Der Rrieg zwischen Frankreich und Deutsch : land ftand bicht vor ber Thur.

"Ich blieb allein in der Gefellichaft jenes Dannes gurud, beffen Unblid ichon Abichen in mir bervorrief. - 3ch' mußte es zu erreichen, bag ich fogleich wieber meine Zimmer im Palaft bes Fürften bezog. Dein Gemahl ichien fich nur ungern biefer von mir getroffenen Unordnung ju fügen.

"Inbeffen wurden bie Rriegenachrichten immer bebrohlicher. Der Graf, um die für ihn unerguidliche Situation, die ihm ben Bertehr mit mir nur in Gegenwart britter Berfonen geftattete, ju beenbigen, befchloß, nach Frankreich gurudzukehren. Gein Diener, ber Golbat war — war ichon mit meinem Bruder zugleich fortgereift. Ich erhielt bie Beifung, mich zur Abreife zu ruften. Reine Nachricht fonnte mir erwünschter tommen; ich follte aus biefem fernen Lanbe

fich doch die hoffnung in mir eingenistet, bag, wenn ich erft auf Frankreichs Boben angelangt, es mir leicht gelingen murde, bem Grafen zu entfliehen und in ben Schutz meiner Mutter gurudzutehren. Bubem brauchte ich mir feine Borwurfe zu machen, ben Grafen burch meine Flucht um feinen Raufpreis zu bringen. Diefer war ihm burch meinen Bruber, bem bei feiner Rud: febr nach Franfreich unvermutet eine Erbichaft gufiel. telegraphisch zurückerstattet worben.

"Bei unferer Bufammentunft auf bem Bahnhof bestand ich barauf, bag wir Tag und Racht fuhren, um besto eber nach bem Elfaß zurudzufommen. — Wir gelangten an bie beutsche Grenze. Bon bier aus traten Stockungen in bem richtigen Anschluß ber Büge ein. Mue Bahnlinien waren überfüllt. Rur auf Umwegen gelangten wir zum Rhein hinunter. Fast brei Tage und brei Rachte maren wir unumerbrochen gefahren, nur auf ben Bahnhöfen, wenn wir gezwungen waren, uns einige Stunden aufzuhalten, batte ich es gewagt, ju ichlafen. Muf bem Dampfichiff angelangt, vermochte ich nicht mehr ber Anftrengung Stand gu balten. Ich blieb in jenem Stabtchen am Rhein wo Sie mich zum erftenmale faben."

Buntes Allerlei.

Das Scherflein ber Bitwe. In einer Dorfichule bei Effen trug fich im Religionsunterrichte folgende intereffante Episobe zu: Der Herr Pfarrer unterrich: tete über bas Almojengeben und führte u. a. bas reiche Almofen bes Pharifaers und bas Scherflein ber armen Witme als Beifpiele und gur Erlauterung an. Auf feine Frage, wie biel wohl bas Scherflein ber armen Witwe betragen habe, gab eine Schülerin zur Antwort: "12 Mart 45 Bfg." Ueber biefe feltfame Antwort befragt, ertlart fie: 3m Ratechismus fieht: "Das Scherflein ber armen Bitwe. Mart. 12. 45" -Martus, 12. Rapitel, 45. Bers.)

Rurnberg. Gin Provifor der Annen-Apothete t fürzlich gelegentlich bes großen Zapfenstreiches vor bem Infpetteur ber bagrifden Armee, Generalfeld: marfchall Grafen von Blumenthal, auf einen originellen Gebanten berfallen. Bor ber Apothete entitanb ein großes Gebrange, es murben hierbei einige Fen-fterscheiben eingebrudt. Rafch entschloffen holte ber Brovifor Sammer und Ragel, padte bie gunachft an ben betreffenden Tenftern ftebenden Berjonen u. nagelte beren Rodflügel am Fenfterbrette fest, um fofort Sha-benerfaganipruche geltend machen ju tonnen. Giner ber Fefigenagetten riß fich los und flob, ben halb gerfesten Rodflügel gurudlaffenb.

* Grofes Berdieust. Frau: "Was? Mir willst bu Borwurfe machen? Du thust nichts und hast nichts und hast noch nie was erworben! — Alles, was wir haben, hab' ich - geerbt!"

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Oktober 1888 an.

Stuttgart = Bachnang = Hessenthal = Frall = Crailsheim.

			0	••••								#			
	13		201 1, 2, 3, 9 1,	655 2, 3, Rí.	855 1. 2, 3. R I.	203 Schn. 1, 2, 3, 1	205 . 2. 3. M.	207 1, 2, 3, M.	13	40 3. R I.	200 1. 2. 3. Rí. 1	. 2. 0. 311.	656 2. 3. สิเ.	204 1, 2, 3, R í.	
Aus Cal	lw in Strubenstabt,	uttgart , Böbling.		8. 25		9, 33 11, 38	12 52 2. 48	5, 10 6.10 Böbl.	Aus Nürnberg Abg. Crailsheim . Abg.		6. 45 3. 45	8. 20 10 . 5 10 . 38		7, 50 2, 55 3, 44	2. 45 7. 5 8. 1
Stutt Nus Mic	gart	. Abg. Cannstatt	5. 25 a.Efil.5.23	8. 18 Um 8.15.	10. 5 Horb 9.55	1. 20 12 ⁹⁷ 1 ²¹ \$	3. 45 jorb 3.51	$\frac{8.25}{7,508.7}$	Dessenthal . Ank. Aus Heilbronn Ank.		5.24	8, 13		2.35 2. 57	6, 50
Cann Fellbad Baib Aus Ac	statt lingen alen Lingen	. Abg. Abg. Ant. Ant.	5. 36 5. 53 5. 59 5. 57 6. 2 6. 11	8. 45 9. 10 9. 17 8. 13 9. 31 9. 46	10. 31	1. 27 1. 40 11. 11 1. 41	3. 56 4. 12 4. 18 3. 43 4. 25 4. 34	8. 34 8. 46 8. 50 8. 7 8. 54 9. 2	Sall		5. 5 5. 30 5. 38 †5. 44 5. 53 6. 1 6. 9	10. 25 10. 48 — — ————————————————————————————————	7. — 7. 47 8. 9 †8. 19 8. 47 9. 10 9. 32	4. 42 5. 07 5. 15 † 5. 21 5. 30 5. 39 5. 47	7. 40 8. 8 8. 15 †8. 21 8. 30 8. 39 8. 47
Schwa Winne Nellm Maub	ersbad) ad)	· " · " · "	6. 11 6. 18 6. 25 † 6. 31 6. 38 6. 44	10. — 10. 20 10. 32 10. 42 10. 50	10. 58 11. 6 †11. 13 11. 23 11. 30	1.53 - 2. 6	4. 42 4. 49 +4. 56 5. 03 5. 09	9. 9 9. 15 † 9. 22 9. 29 9. 34	Fornsbach	Werk tags im Of	6. 17 6. 29 6. 35 t. + 6. 40 6. 48	11. 23 11. 31 — — — — 11. 44	9. 52 10. 15 10. 35 †10. 45 11. —	5. 58 6. 12 6. 19 † 6. 26 6. 35	8. 55 9. 9 9. 15 9. 26
Bad i Steink Opper Sulzb Wurr Forns	pang badh meiler adh a. b. harbt	. Abg.	6. 55 †7. 01 7. 8 7. 18 7. 27 7. 36 7. 45	11. 44 †11. 53 12. 7 12. 21 12. 46 1. 7 1. 33	Sonn= und allgemeiner Feier= tagen	2. 21 2. 29	5. 17 † 5. 24 5. 32 5. 44 5. 57 6. 08 6. 20	9. 39 9. 50 10. 01 10. 11 10. 21 10. 30 10. 39	Badnang . Abg Waubach . " Nellmersbach Winnenben . " Schwaikheim . " Neuftabt . " Baiblingen . And	5. 5. 1. 5. 1. 5. 2. 5. 3. 5. 3	7. 1 7 + 7. 7 5 7. 14 7. 20 7. 26 5 7. 33	11. 46 — 12. 01 — 12. 16	12. 10 12. 24 12. 36 1. — 1. 14 1. 27 1. 38	† 7. 1 7. 10 7. 18 7. 25 7. 33	9. 35 † 9. 40 9. 52 9. 58 10. 4 10. 11
Sail Otten Wilhe	borf borf elmsglüd enthal		7. 53 †7. 59 8. 10 8. 17 8. 38	2. 03 † 2. 13 2. 39 2. 51 3. 25		2. 48 — 3. 4 3. 25	† 6. 38 6. 49 6. 57 7. 24	†10. 45 10. 55 11. 2 11. 22	Nach Aalen Abg Baiblingen . Abg Fellbach Ab Caunstatt . An	6. 1 6. 1 6. 2	1 7. 43 3 7. 54	10,51 12, 17 12, 32	2. 32 2. 55	7. 38 7. 46 7. 58	10, 13 10, 14 10, 20 10, 33
Nach Hess	Heilbron enthal ilsheim	. Abg	8.33	3. 13. 4.		4. 5 3.13 3.50	7. 13 8. 5	_	Rach Plochingen Aber Stuttgart An	6. 8 6. 4	5 9, 50	12.23 1.5 12. 40 1.30 2.1 3. —	4. —	10. 22 t	10. 42 is Böbling is Leonber
in Ni	irnberg	Ant	1. —	_	.	6	11, 32		" Calw Bagenwechsel zwischen Stutt	aart un'	,	0, =	, 0	1 0, 20	

Schnellzüge 203/110 und 111/202 ohne Bagenwechsel zwischen Stuttgart und Rürnberg Das Zeichen † bei ben Stationen Rellmersbach, Maubach, Steinbach & Ottendorf bedeutet : Salten nach Bedarf.

Biefigbeim-Backnang und Ludwigsburg-Backnang.

0						
	14	430 2, 3, C1.	232 2. 3. Cí.	234 2, 3, Cl.	436 2. 3. St.	236 2. 3. Cl.
Kilo- meter.	Abgang in Heilbronn Bon Seilbronn Ant. Bretten "	4, 10 5, 5	7. 10 9, 32 8,0910,29 8,2010,14	3, 15 2, 30 3 , 21		6. 45 7. 41 4. 32 8. 21
0,00 6,28	Bietigheim Abg. Beihingen a. Redar . an		10. 35 10. 47	3. 35 3. 48		8. 25
0,00 5,13	In Stuttgart Abg. Ludwigsburg Abg. Beih ingen a. Recar an	4. 35 5. 48 6. 1	9. 35 10. 30 10. 43	2. 5 3. 15 3. 38 3. 51	7.35 7.48	15 Bietigh
6,28 11,95 17,14 20,93	Beihingen a. Neckar . Abg. Marbach a. Neckar . " Kirchberg a. Wurr . " Burgstall . "	6. 2 6. 11 6. 26*) 6. 36 6. 47	10. 48 10. 57 11. 8 11. 18 11. 28	3. 53 4. 12 4. 25 4. 38 4. 48	7. 50 8. — an —	8. 39 8. 52 9. 3 9. 13 9. 23
25,66	Baduang . Unt. Rach Sessenthal Abg. Baiblingen "	6, 55 6, 55	11.44 2. 8	5. 17 6. 45		9, 39 9, 35

*) Bug 490 von Marbach nach Badnang nur an Badnanger Biehmartistage

,						
14	429 2, 3, Cl.	231 2, 3, CI.	233 2, 3, Cí.	435 2. 3. Cl.	235 2, 3, C 1.	437 2, 3, Çí.
Bon Baiblingen A. Hoffenthal	n ť.	6, 44 6, 48	10. 50 11. 44	2. 6 11. —	5, 09 6, 35	
Badnang A Burgstall	bg	7. 15 7. 25 7. 33	11. 53 12. 3 12. 13	_	6. 45 6. 54 7. 02	
Rirchberg a. Wurr . Warbach a. Recar . Beihingen a. Recar .	" 6. 20 6. 31	7. 48 7. 59	12. 13 12. 32 12. 43	4 30 4.40	7. 15 7. 26	8. 15 8. 27
	bg. 6. 32 an 6. 45	_	12. 45 12. 58	4.41		8. 29 8. 42 9. 32
In Stuttgart Beihingen a. Recar	an 7. 25 lbg. — Int. —	- 8 8. 10	12. 44 12. 55 12. 55	5, 32	7. 27 7. 38	-
	g.		1.— 3.19 1. 4 3.24	:	8, 6, 8, 25 9, 13	12,20

Die fettgebruckten Biffern bezeichnen Schnellzuge, für welche erhöhte Fahrpreise bestehen,

Chinger, Schäfer,

Beilage jum Murrthalboten Rr. 115.

Anwalt Ellinger. merben. Reichenberg. 20 3tt. Bufammentunft an ber Siebersbacher Brathirnen Sammerfdmiebe. hat zu verkaufen

tente neut untiffen Steuende ! feruer une Sotten eiferne, nerftunte m' emurmterte Rochge fichier Breisen.

Druderei des Murrthalboten.

5. M. M.

313 B & B A

Umtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 116.

Samstag ben 29. September 1888.

57. Jahrg.

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Auftriertem Unferhaltungsblatt" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., Oberamtsbezirf Bachang burch Postbezug 1 Mt. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einfraltige Zeile ober beren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb bes Bezirfs und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanutmachungen. Bekauntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Minterschulen.

Die landwirtschaftlichen Binterschulen in Sall, Seilbronn, Ravensburg, Rentlingen und Ulm werden im Anfang bes November b. 3. wieber eröffnet werben. Der Unterricht bauert 41/2-5 Monate und wird auf Grund eines für famtliche Binterschulen einheitlichen Lehrplans in 36-40 Stunden wöchentlich erteilt. Die Unterrichtsgegenstände find mit Rudficht auf die verhaltnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zwed der Schule angepaßte Lehrziel ausgewählt, und werden samtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Borbitbung verstanben und verarbeitet werben fonnen.

Nach bem Lehrplan gewährt auch ber Besuch eines einzigen Rurfes einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; ber gesamte Unterrichtsftoff wird jeboch erft burch für einen zweiten Rurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fachern weiter führenden Unterricht erichopft.

Die Schüler haben beim Gintritt ein Schulgelb von 25 Mt. zu entrichten. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschloffen, bieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen. Reu eintretende Schüler muffen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut pradiziert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen-Fähigkeiten

Die Anmelbung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen zu geschehen und zwar für Hall bei dem Landwirtsschafts-Inspector Rindt, für Beilbronn bei Landwirtschafts-Inspector Bunderlich, für Ravensburg bei Landwirtschafts-Inspector Koft, für Reutlingen bei Landwirtschafts. Inspector Dr. Wiederschein, für Ulm bei Landwirtschafts-Inspector Dr. Teichmann.
Inspector Dr. Wiederschein, für Ulm bei Landwirtschafts-Inspector Dr. Teichmann.
Wit der Anmelbung sind, die Schulzeugnisse, ein Geburtsschein und die schwilligung des Baters bezw. des Pflegers zum Besuch ber Winterschule

Rähere Auskunft über ben Lehrplan, die Rosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Berlangen die betreffenden Schulvorstände. Der Tag, an dem die einzelnen Binterschulen eröffnet werden, wird im Bochenblatt für Landwirtschaft bekannt gemacht.

Berner. Stuttgart ben 19. Geptbr. 1888.

Bekanntmachung, betr. den Schut des asiatischen Steppenhuhns. Bon bem Bundesrat ift neuerdings das Ersuchen an die Regierungen ber Bundesstaaten gerichtet worben, mit thunlichster Beichleunigung Magregeln jum Schuts

bes affatischen Steppenhuhns (Syrrhaptus paradoxus) behufs Erzielung ber Ginburgerung besielben in Deutschland zu treffen. ves apartiquen Steppengugus Syrrnaptus paracoxus) venus Erzielung der Eindurgerung desseiven in Weutschland zu treffen.
Bei der Lebensweise des asiatischen Steppenhuhns, welches sich in diesem Jahre nach vielsachen Beobachtungen in größerer Anzahl iu Deutschland gezeigt hat, ist nach sachverständiger Ansicht die Möglichkeit gegeben, diesen Bogel in Deutschland heimisch zu machen und damit eine neue schätzbare Federwildart einzubürgern, sosen ihm, namentlich während der ersten Jahre, ein ausgebehnter Schutz zu teil wird.
Semäß höherer Beisung wird den Jagdberechtigten, insbesondere den Gemeindesagdhächtern die vollständige Schonung des etwa sich vorsindenden affatischen Steppenhuhns für die nächsten Jahre anempsohlen.

Den 27. Septbr. 1888.

R. Amtsgericht Baknang.

Begen ben 19 Sahre alten Gerbersgefellen Rarl Gieber von hier, melder flüchtig ift, ift bie Untersuchungshaft wegen Sachbeichabigung verhangt. Es wird erfucht, denfelben festzunehmen und in bas Amtsgerichtsgefängnis Stv. Amterichter gorn.

Den 26. Gentbr. 1888. Revier Rleinafpach. Flächenweiser Verkauf von Bucheln.

Am Montag ben 1. Oftober b. 3. wird ber gu ca. 450 Gri. ge fcatte Ertrag an Bucheln aus ben Staatswalbungen ber hut Bart in 56 20fen im Aufftreich vertauft.

Bufammentunft vormittags 8 Uhr beim Ranapec.

Revier Murrhardt.

Fichten=Stangen=Bertauf.
Am Dienstag den 2. Oftober d. J., morgens 9 Uhr in der Revieramtstanzlei in Murrhardt aus den Staatswaldungen Harnersberg Abt. 13, Rothenbuhl Abt. 1 und 2 und Bruch Abt. 18:

Derbstangen: 30 St. über 13 m lang, 120 St. von 11-13 m lang, Hopfenstangen: 500 St. I. Rl., 320 St. II. Rl., Reifftangen: 400 St. über 7 m lang und 70 St. 5-7 m lang.

Revier Binnenben. Bucheln=Berkauf.

Am Dienstag ben 2. Oftober , vormittags 9 Uhr im Stockenhof (Krone) aus bem Staatsmalb Stiftsmalb : 15 Lofe.

Busammentunft jum Borzeigen im Wald auf dem chaussierten Weg bei ber Fucheflinge um 8 Uhr.

Reichenberg.

Kartoffel= & Obst-Ertrag=Verfauf. Im Bege ber Zwangsvollstredung

Montag ben 1. Oftober b. 3., nachmittags 2 Uhr,

ber Rartoffel-Ertrag von ca. 8'4 Morgen Ader an ber Sulzbacher-Spicgelbers ger Straße, sowie ber Obst-Ertrag, geschätzt zu ca. 100 Simri, gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Bertauf, wozu Raufeliebhaber eingelaben

Bufammentunft an ber Siebersbacher Sammerfdmiebe.

Den 26. Sept. 1888.

Gerichtsvollzieher Sady 8.

Mettelberg. Schafweide= Berpachtung.

Die hiefige Winterschafweibe, welche ca. 200 Stud Schafe ernährt und vont 20. Dit. b. 35.

bis Ambroft 1889 befahren werben barf, wird am Donnerdtag ben 4. Oft. mittags 12 Uhr in ber Rose hier im Aufftreich verpachtet und find Liebhaber hiezu freundlichst eingelaben.
Den 25. September 1888.

Anwalt Ellinger. Reichenberg. 20 3tr.

Bratbirnen hat zu vertaufen

Chinger, Shafer,

Kür tommende Herbst- und Winter-Saison

iconer neuer Auswahl: halbwollene & reinwollene

Rleider= und Jaken-Stoffe

Baumwollflanelle zu Hemden u. Unterfleidern, Barchent, Drill und Zeuglen zu Betten, Robe und gebleichte Baumwolltucher, Leinwand und Salbleinen, Cretonne und Schurzzeuglen, Gingewobene blaue und braune Bojenzeuge, Baumwollene und halbwollene Cirfas, Salbtuch und billigere wollene Butsfins Buficherung reeller Bedienung und billigfter Breife.

F. A. Seeger Murrhardt. am Marftblas.

Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt Kanntliche Sorten Wollgarn

in verschiebenen Farben, wie Stridgarn in Streich= und Bugwolle, Rittelwolle, Mohairwolle, Schwanen-, Rorallen- und Berlwolle, Beilaufgarn :c.

zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu fonnen und empfehle folches in großer neuer Auswahl bei nur guten Qualitäten bestens.

7. A. Seeger Murrhardt. am Marttplas.

A. Seeger am Marktplatz in Murchardt

Kochöfen, Kopewellöfen, Rochöfen, Sopewellöfen, außen und im Zimmer heizbar, neuestes Wodell mit Kaiserbilder,

Füll-Regulieröfen, Oberofen auf Raftenöfen, nebft bem nötigen Dfenrohr ; ferner alle Sorten eiferne, verginnte u. emaillierte

Rodgeidirre

in jeber Größe ju billigften Breifen.

Amschläge zu Geldrollen Druderei Des Murrthalboten.

ju mir ju fommen, um meine Antwort auf feine

genwart britter Personen gestattete, zu beendigen, begenwart britter Personen gestattete, zu beendigen, bemitteilung entgegenzunehmen! — Sollte ich mit meines
Brubers Tod zugleich auch ben meiner Mutter auf
meine Seele laben? — Es mußte also so sommen —
wie es sam!

Abreise zu rüsten. Reine Nachricht sonnte mir erMber auch ich hatte meinen Schwur gethan, ben
wünscher tommen; ich sollte aus diesem sernen Lande
wir haben, hab' ich — geerbi!"